

# Sozialdemokratische Partei Deutschlands

## Fraktion im Rat der Stadt Northeim

Wolfgang Haendel  
Kirchplatz 4  
37154 Northeim  
Tel.: 6 23 79  
Fax: 99 64 11  
wwg.haendel@t-online.de

24. Januar 2008

### Pressemitteilung

Zur Kritik von Verdi an den Kürzungsvorschlägen der FDP-Fraktion

„Damit die Verwaltung ihren Aufgaben weiter nachkommen kann und handlungsfähig bleibt, muss der Haushalt für 2008 planmäßig im Dezember verabschiedet werden.“  
Dies war der letzte Satz unserer Presseerklärung vom 25.10.07.

Der Teil der SPD-Ratsmitglieder, der dem FDP-Antrag in der vergangenen Ratssitzung zugestimmt hat, hat dies getan, damit der Haushalt 2008, zu dem auch der Stellenplan gehört, noch im Jahr 2007 beschlossen werden konnte. Dieses Ziel ist für die Arbeit der Verwaltung und die Erteilung von Aufträgen an die Wirtschaft und das heimische Handwerk wichtig und sollte nicht durch eine spätere Verabschiedung verzögert werden.

In dem von der FDP eingebrachten Antrag war lediglich von einer mittelfristigen Stellenreduzierung von bis zu 15% und einer Reduzierung der Sachkosten bis zu 10% die Rede. Diese Absicht sollte seitens der SPD-Fraktion in die Debatte der zukünftigen Planungen einfließen, die dann am 19. Februar in einer Haushaltsklausur behandelt werden sollen. Die SPD geht nicht davon aus, dass die von der FDP genannten Grenzwerte auch nur ansatzweise umsetzbar sind. In der jüngsten Vergangenheit sind schon gravierende Personaleinsparungen vorgenommen worden. Die Diskussion über die zukünftige Vorgehensweise muss nach Ansicht der SPD-Fraktion so verlaufen, dass zunächst die Aufgaben, die die Stadt Northeim wahrnehmen soll, definiert werden müssen und erst danach das dafür benötigte Personal festgelegt wird.

Eine Privatisierung von Aufgaben wird von der SPD abgelehnt. Eine mögliche Umwandlung von Verwaltungsteilen in Eigenbetriebe, GmbHs oder Anstalten öffentlichen Rechts muss von der Verwaltung mit den Vor- und Nachteilen geprüft und der Politik vorgelegt werden.

Übergeordnetes Ziel muss es bei der Diskussion sein, die Stadt Northeim nicht „totzusparen“. Die wertvolle kommunale Selbstverwaltung darf nicht aufgegeben und die städtische Infrastruktur nicht abgebaut werden. Auch die Attraktivität der Stadt für ihre Bürgerinnen und Bürger sowie für Auswärtige muss erhalten bleiben.

Die freiwilligen Leistungen in Höhe von 1,4 Millionen € sind in der Vergangenheit diverse Male durchforstet und gekürzt worden, so dass hier eine Schmerzgrenze erreicht ist, unter die zu gehen eine gefährliche Entwicklung für Northeim mit sich bringen würde.

Zuletzt sei noch mitgeteilt, dass die SPD-Fraktion sehr wohl die Verantwortung sieht, die der Rat gegenüber den Beschäftigten der Stadt Northeim wahrzunehmen hat und die er auch wahrnehmen wird.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'W. Haendel', written in a cursive style.

Wolfgang Haendel  
Fraktionsvorsitzender